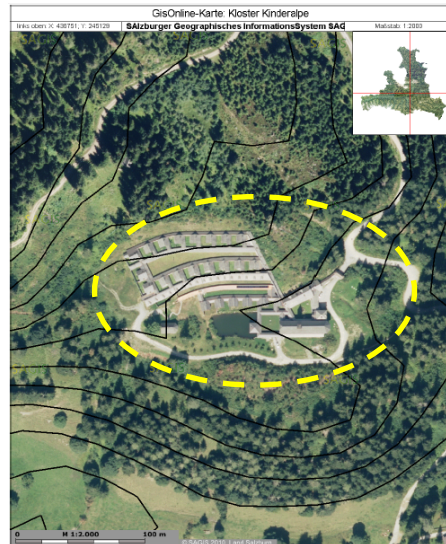


## Geosite 68: Kloster Kinderalpe

...on the homepage of the Geopark ([www.geopark-erzderalpen.at](http://www.geopark-erzderalpen.at))

### Geosite 68) Kloster Kinderalpe



## Geosite 68: Kloster Kinderalpe

**Lage und Wegbeschreibung:** Das Kloster auf der Kinderalpe wurde nördlich von St. Veit, am Fuß des Hochglockers, errichtet. Zu erreichen ist das Kloster über die steile Serpentinstraße Richtung Pichl bzw. Hochkling. Mit dem Auto kann man nicht direkt bis zum Kloster fahren, man kann aber ca. 100 Meter unterhalb des Klosters auf einem kleinen Parkplatz parken.

**Kloster Kinderalpe:** Das Kloster auf der Kinderalpe oder auch Kinderalm wurde von den „kleinen Schwestern von Bethlehem“, einem französischen Orden mit dem Hauptstandort St. Laurent-du-Pont in der Nähe von Grenoble, gegründet. Das Kloster trägt den Namen „Kloster Marienparadies“ und wurde 1986 unter Erzbischof Dr. Karl Berg errichtet. Das Grundstück des Klosters nimmt rund 18.000 m<sup>2</sup> der 12 Hektar großen Kinderalm ein. Seit dem Sommer 1986 wohnen ca. 12 Schwestern des Ordens im Kloster Marienparadies. Die Schwestern haben einen strikten Tagesplan, der Tag selbst beginnt bei ihnen schon um 03:30. Den Lebensunterhalt im Kloster bestreiten die Schwestern selbstständig - sie verkaufen selbstgemalte Ikonen, wodurch auch viele Wanderer den Weg zur Kinderalpe finden. Früher (um ca. 1920) befand sich auf der Kinderalm (Pöltegg-Alphütte) eine Art Krankenstation für tuberkulosekranke Kinder, welche aufgrund des günstigen Klimas auf der Hochalm gute Erholungserfolge hatten.

